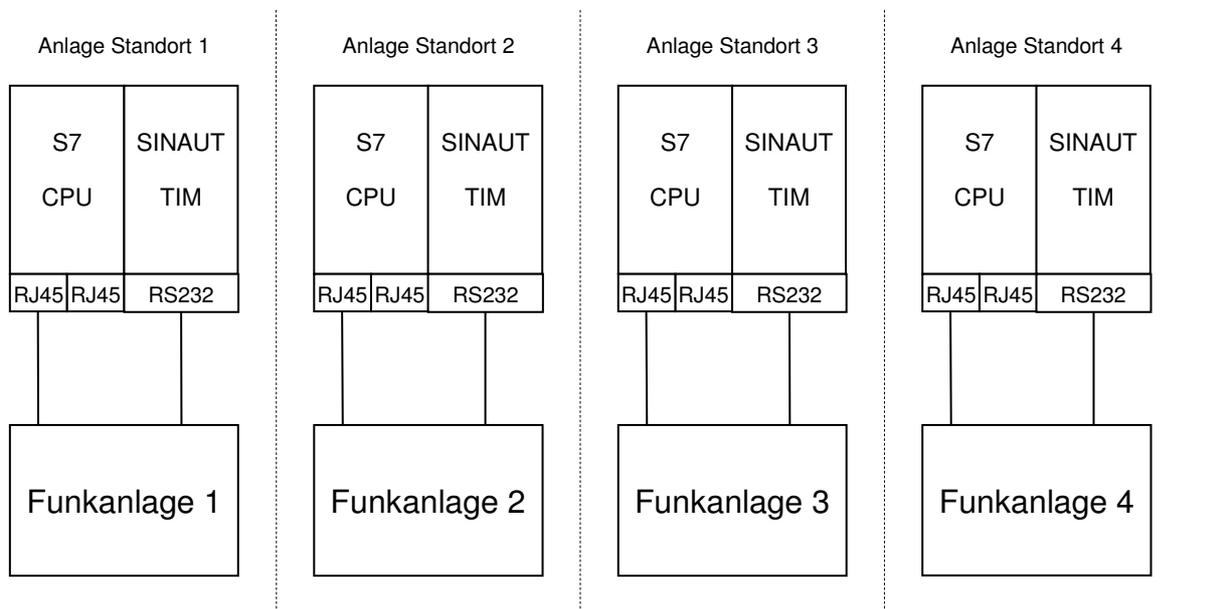


Zum Test wird die Funkanlage mit den vorhandenen RS232- und Patchkabeln an CPU und TIM gekoppelt. Eine Änderung im CPU-Programm oder der SINAUT-Konfiguration wird nicht durchgeführt.



SINAUT-Kommunikation und S7-Konfiguration über Funk

In den Funkanlagen ist durch den Auftragnehmer vorab eine sinnvolle Konfiguration vorzunehmen. Im Funkkanal ist eine Bandbreite von 6,25 KBit/s einzustellen, um die Belastbarkeit der Funkstrecke mit 9,6 KBit/s zu ermitteln. Die Konfiguration ist an Hand der Konfigurationssoftware zu erläutern (Beamer mit HDMI,DVI,VGA vorhanden), ebenso wie die vom LV geforderten Funktionen.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme (lt. SINAUT-Diagnose) werden verschiedene Test durchgeführt um die Leistungsfähigkeit der Funkanlage beurteilen zu können.

Hierbei werden, mit zunehmender Häufigkeit, SINAUT-Telegramme an die Zentrale (Standort 1) gesendet und die entstehende Zeitdifferenzen bis zur Streckenüberlastung mit einem SIMATIC-PG ermittelt. Weiterhin wird der Einfluss durch parallelem S7-Konfigurationszugriff oder parallelem, lokalem/remotem Service-Zugriff auf die Funkanlagen ermittelt.

Die Ergebnisse werden vom technischen Personal der BWB beurteilt.

Bewertungskriterien

- Hardwarekompatibilität zur BWB-Anlage (keine Änderung an Kabeln, keine Adapter erforderlich)
- Vorhandensein aller geforderte Funktionen nach LV
- Datendurchsatz und Verzögerungen über SINAUT
- Einfluss durch S7-Konfigurations-Zugriff
- Einfluss durch lokalem/remotem Service-Zugriff auf die Funkanlagen